



International

Firmenkontaktbörse in Karlovy Vary

Anlässlich der Organisation einer Kooperationsbörse der tschechischen Kammern ČKAIT+ČSSI und der Ingenieurkammer Thüringen trafen sich Akteure der Kammern am 12. und 13. Januar 2015 zu einem Workshop in Karlovy Vary und Kadan.



Die Teilnehmer des Workshops zur Vorbereitung der Firmenkontaktbörse in Karlovy Vary.

Herr Zidek, Vorstand der tschechischer Ingenieurkammer für die Region Karlovy Vary, begrüßte den Präsidenten der IKT, Dipl.-Ing. Elmar Dräger, Dipl.-Ing Karl-Heinz Bartl, 2. Vizepräsident der IKT sowie Frau Wellendorf und Frau Illhardt von der Geschäftsstelle. An dem Workshop nahm ebenfalls Dr. Stefan Blechschmidt, Director Europe der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG), teil. Zu Beginn des Workshops informierte der Direktor des Arbeitsamtes für die Region Karlovy Vary, Herr Řezníček, über den derzeitigen Stand der Arbeitslosigkeit in der Region und im Land.

Der Präsident der IKT, Herr Dräger, dankte für die Einladung und machte kurze Ausführungen zum Mindestlohn, der in Deutschland ab 2015 in einer Höhe von 8,50 € eingeführt wurde.

Herr Bartl, berichtete über die Ziele des Workshops in Vorbereitung der Firmenkontaktbörse. In dem konstruktiven Workshop wurden die Rahmenbedingungen für die Veranstaltung im Juni festgelegt.

Die Ingenieurkammer Thüringen arbeitet seit 2012 im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Tschechischen Ingenieurkammer ČKAIT zusammen. Im Rahmen der diesjährigen 20. Konferenz „Stadttechnik“ organisiert die IKT gemeinsam mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG)/Thüringen International eine Firmenkontaktbörse für Mitglieder beider Kammern. Vorgesehen ist eine Börse bei der Thüringer und Tschechische Ingenieurinnen und Ingenieure aktiv in Kontakt treten und auch etwaige Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert werden können.

Hierbei besteht die Gelegenheit für die Kammermitglieder, mit den Tschechischen Kolleginnen und Kollegen, jeweils für die Dauer von 20 Minuten ins Gespräch zu kommen (mit einem/er Dolmetscher/in). Die Tschechische Ingenieurkammer wird Kammermitglieder der Regionen Pilzen, Cheb und Karlovy Vary für eine Teilnahme ansprechen.

Vorab finden Fachvorträge zu rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Ausführung von Planungstätigkeiten im tschechischen bzw. deutschen Nachbarland statt. **In den Räumlichkeiten der Arbeitsagentur in Karlovy Vary (Tschechien) beginnt am 4. Juni 2015 um 11:00 Uhr die Firmenkontaktbörse.**

Interessierte Kammermitglieder melden sich bitte **bis zum 10. März 2015** zur Veranstaltung bei der Geschäftsstelle der IKT an. Verwenden Sie hierfür bitte den **Firmenprofilbogen**, welchen Sie unter www.ikth.de/aktuelles abrufen können. Dieser wird allen

Inhalt

Firmenkontaktbörse	S. 1
Thüringer Ingenieurtag 2015	S. 2
Internationale Aktivitäten	S. 3
Zukunftspreis	S. 4
Job-Speed-Dating & Weiterbildungen	S. 5
dena & Geburtstag	S. 6



Tschechischen Teilnehmern der Firmenkontaktbörse zur Vorbereitung der Gespräche zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Firmenkontaktbörse findet ab 14:00 Uhr eine Stellenbörse statt. Sind Sie eventuell auf der Suche nach Mitarbeitern/innen oder haben Praktikumsstellen anzubieten, dann können Sie im Rahmen der Stellenbörse in Karlovy Vary mit tschechischen Absolventen/innen und Arbeitnehmern/innen ins Gespräch kommen!

Möchten Sie sich an der Stellenbörse beteiligen, senden Sie uns bitte den ausgefüllten **Antwortbogen**, welchen Sie ebenfalls auf www.ikth.de/aktuelles abrufen können, bis zum **30. April 2015** zu.

Nutzen Sie die Möglichkeit des internationalen Dialogs!

Die IKT wird eine Unterseite auf ihrem Onlineauftritt zu den Börsen einrichten, um eingereichte Firmenprofile und Stellenausschreibungen im Vorfeld der Veranstaltung zu veröffentlichen. Beide Veranstaltungen sind unabhängig voneinander, d.h. die Teilnahme sowohl an einer der Börsen als auch an beiden Veranstaltungen ist möglich.

Die Ingenieurkammer Thüringen freut sich auf eine rege Beteiligung und wünscht Ihnen konstruktive und erfolgreiche Gespräche. Bei Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle der IKT gern zur Verfügung.

Börsen im Arbeitsamt von Karlovy Vary:

04.06.2015: 11.00 Uhr: Firmenkontaktbörse (interessierte Kammermitglieder aus beiden Ländern können für einen bestimmten Zeitraum – ca. 20 min. – in Kontakt treten)

04.06.2015: 14.00 Uhr: Angestellten-Kontaktbörse (interessierte Arbeitnehmer, Studenten, Absolventen haben die Möglichkeit, mit den Ingenieurbüros beider Länderkammern zu ggf. angebotenen Stellen Kontakt aufzunehmen)

Die Kammern behalten sich vor, die Börsen bei zu geringem Interesse seitens der Ingenieurbüros bzw. abzusehender geringer Beteiligung vorab abzusagen.

Für den 13. Januar 2015 wurde die Delegation aus Deutschland vom Direktor der Technikerschule Paed-Dr. Zdeněk Hrdina nach Kadan eingeladen. Hier fand ein zweiter

Workshop statt. Besprochen wurde die Möglichkeit der Durchführung einer Praktikumsbörse mit Schülern der Technikerschule in Kadan. Diese könnte im Herbst 2015 anlässlich der „Tage der Baukunst“ in Kadan organisiert werden, sofern Bedarf besteht.

Der Direktor des Arbeitsamtes, Herr Řezníček, informierte darüber, dass Absolventen der Technikerschule ggf. in Deutschland, bzw. Thüringen, Praktika und Ausbildungen absolvieren könnten. Sprachkurse würden über das Arbeitsamt finanziert, damit Lehrlinge in Deutschland ausgebildet werden können.

Herr Bartl wies auf den berufsspezifischen Fachkräftemangel in Deutschland und das Nachwuchsproblem hin. Beide Länderkammern sollten das Ziel verfolgen, Rahmenbedingungen zu schaffen, um Tschechischen Schulabsolventen Möglichkeiten zur Berufsausbildung in Deutschland zu ermöglichen oder ggf. sogar in Deutschland zu arbeiten. Voraussetzung dafür ist jedoch zunächst eine beidseitige Bedarfsanalyse.

*Caroline Illhardt
Öffentlichkeitsarbeit*

Veranstaltung

Thüringer Ingenieurtag 2015

Die Ingenieurkammer Thüringen, der VDI Thüringer Bezirksverein e.V., der VDE Thüringen e.V., der TÜV Thüringen und der VBI Landesverband Thüringen e.V., veranstalten gemeinsam den 1. Thüringer Ingenieurtag am 27. August 2015.

Der Ingenieurtag steht unter dem Motto „Herausforderungen in Zeiten des demografischen Wandels“ und hat das Ziel, Entwicklungspotentiale für die Wirtschaft in Thüringen aufzuzeigen. Er wendet sich an Ingenieure aller Branchen, Studierende und Lehrkräfte an ingenieurtechnischen Bildungseinrichtungen, sowie Führungskräfte der Wirtschaft und der Politik, die technisch und wirtschaftlich die Chancen des demographischen Wandels nutzen wollen. Außerdem werden effiziente Methoden aufgezeigt, wie

qualifizierte Studierende technischer Fachrichtungen für Thüringer Unternehmen gewonnen werden können.

Geplant sind drei Hauptthemen:

- „Markt mit Zukunft – altersgerechte Produkte“;
- „Thüringen als attraktiver Bildungs- und Beschäftigungsstandort“ und
- „Altersresidenz oder Comeback durch ländliche Revitalisierung“

Hierzu sind drei Impulsreferate von renommierten Experten am Vormittag im Plenum vorgesehen. Workshops vertiefen am Nachmittag diese 3 Themen und sollen durch Ideen- und Erfahrungsaustausch bewährte, aber auch neue Wege für Innovationen in Thüringen aufzeigen.

Für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Eröffnung des Ingenieurtags ist Ministerpräsident Bodo Ramelow angefragt.

Die Veranstaltung bietet aber auch Raum, um sich über weitere Fragestellungen in angenehmer Atmosphäre auszutauschen.

Veranstaltungsort ist das Auditorium Maximum der Fachhochschule Erfurt.

Teilnahmegebühren:
80 € (bei Anmeldung bis zum 28.07.2015)

100 € (bei Anmeldung nach dem 28.07.2015)

Studierende: 10 €



International

Internationales Interesse

Ein Gespräch zu möglichen Themen der Zusammenarbeit führten der Präsident der IKT, Dipl.-Ing. Elmar Dräger, und eine Delegation russischer Ingenieure aus Tartastan.

Eingeladen von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, nahm Präsident Dipl.-Ing. Elmar Dräger am 21. Januar 2015 einen Termin mit einer Delegation aus dem russischen Kazan wahr. Vertreter des Unternehmens Giproniaviaprom (kurz GAP), hatte um ein Treffen mit dem Präsidenten der Ingenieurkammer Thüringen gebeten.

GAP strebt eine Partnerschaft mit der TU Ilmenau im deutsch-russischen Engineering-Zentrum für Maschinenbau an. Dieses Zentrum soll an der thüringischen Universität realisiert werden. Das Unternehmen ist im ingenieurtechnischen Bereich tätig und beschäftigt sich u.a. mit der Projektierung von Flugzeugproduktionsstätten, Flugplätzen und Logistikzentren. Auch Stadtplanung gehört zum Portfolio.

Nach einer Vorstellungsrunde informierte der Präsident die russischen Gäste über die Ingenieurkammer Thüringen. Thematisiert wurden der Aufbau und die Aufgaben der Kammer, die Mitgliederstruktur, die Vorteile der Mitgliedschaft sowie Wettbewerbe und Nachwuchsförderungsaktivitäten.

Herr Buzdaev zeigte sich interessiert und erbat Unterstützung und Erfahrungsaustausch bezüglich der Etablierung einer entsprechenden Institution in der Republik Tatarstan. Der Prozess der Bildung einer Kammer für



Präsident des IKT, Dipl.-Ing. Dräger mit einer Delegation aus Tartastan bei der LEG Thüringen mbH.

Ingenieure befindet sich dort im Anfangsstadium. Weiterhin erläuterte er das gemeinsame Vorhaben mit der TU Ilmenau, ein Engineering-Zentrum zu etablieren, welches neben Maschinenbau auch auf Bau ausgerichtet werden soll. Ziel des Zentrums soll sein, deutschen Unternehmen und Projektorganisationen das Wirken auf dem russischen Markt zu ermöglichen und gemeinsame Projekte zu realisieren. Selbstständig hat ein deutsches Unternehmen laut Buzdaev sehr wenige Chancen auf einen erfolgreichen Markteintritt in Russland. Die angestrebte

Organisation soll dies erleichtern. Er sieht in einer Zusammenarbeit mit der IKT eine Win-Win-Situation. Das Zusammenspiel der Unterstützung beim Markteintritt sowie das Einbringen des Know-hows deutscher Ingenieure kann Erfolg versprechen. Für die internationale Organisation soll nun eine Koordinierungsstelle in Tatarstan geschaffen werden. Dipl.-Ing. Dräger bot vermittelnde Unterstützung durch die IKT an.

*Caroline Illhardt
Öffentlichkeitsarbeit*

Vergaberecht

Plattform „Digitales Bauen“ gegründet

Zum fünften Mal hat sich Ende Januar 2015 die Reformkommission Großprojekte unter der Leitung von Bundesminister Alexander Dobrindt getroffen. Die Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und öffentlicher Hand erarbeiten Vorschläge, wie Zeit- und Kostenpläne bei großen Bauprojekten künftig besser eingehalten werden können. Schwerpunkte der Sitzung waren das Vergaberecht, das Bauvertragsrecht und die partnerschaftliche Zusammenarbeit am Bau.

Die Reformkommission möchte erreichen, dass die Qualität der Angebote und der Um-

gang mit Risiken bei der Vergabe besser berücksichtigt werden. Zugleich sollen ein stetiger Informationsaustausch, klare Entscheidungswege, eine partnerschaftliche Projektcharta und gute Streitschlichtungsmechanismen die Bauprozesse beschleunigen. Die Experten prüfen darüber hinaus, wie sogenannte „Bonus-Malus-Regelungen“ eingesetzt werden können. So sollen finanzielle Anreize geschaffen werden, um mit einer Baustelle früher fertig zu werden oder die geplanten Kosten zu unterschreiten.

Wie von Dobrindt im Rahmen der Reform-

kommission vorgeschlagen, gründen die Verbände der Planungs- und Bauwirtschaft die „Plattform Digitales Bauen“. Kernstück ist die Einrichtung einer professionellen „Bauen Digital GmbH“. Sie soll die Standardisierung von Prozess- und Bauteilbeschreibungen vorantreiben, Leitfäden für digitale Planungsmethoden (Building Information Modeling, BIM) entwickeln und Musterverträge bereitstellen.

*Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Pressemitteilung vom 20.01.2015*



Thüringer Zukunftspreis verliehen

Heute an morgen denken! Zum zweiten Mal wurde zum Wettbewerb um den Thüringer Zukunftspreis aufgerufen. Gesucht wurden Maßnahmen, Projekte, Initiativen und Konzepte, die einen Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels in Thüringen leisten. Am 18. Dezember 2014 wurde der Thüringer Zukunftspreis an herausragende Projekte, Ideen und Konzepte zur Gestaltung des demografischen Wandels im Freistaat Thüringen verliehen.

„Thüringen ist ein Land im Wandel! Allein der demografische Wandel verlangt bereits nach bürgernahen und demokratischen Lösungen. Die neue Landesregierung wird diesen Wandel mitgestalten. Die anstehende Modernisierung ist Aufgabe und Chance zugleich“, sagte die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Birgit Keller, zur Verleihung des ‚Thüringer Zukunftspreises 2014‘ bei der 4. Demografiekonferenz in der Erfurter Staatskanzlei.

„Der Thüringer Zukunftspreis soll die vielfältigen Bemühungen der Menschen in Thüringen, ihre Zukunft positiv mitzugestalten, besonders hervorheben“, so Keller weiter. „Das Thüringer Infrastrukturministerium will durch den mit insgesamt 22.500 Euro dotierten Preis an Beispielen deutlich machen, dass die Basis für eine erfolgreiche Demografiepolitik nicht von oben nach unten geschaffen wird. Der Zukunftspreis richtet den Fokus auf Diejenigen im Land, die mit ihrer Initiative, ihrem Mut und ihrer Kraft daran arbeiten, dass Thüringen und seine Menschen eine gute Zukunft vor sich haben.“

Am Wettbewerb um den Thüringer Zukunftspreis 2014 hatten sich mehr als 20 Bewerber beteiligt. Aus allen Regionen Thüringens und den verschiedensten Bereichen entstammten die Projekte und Ideen, die die „Serviceagentur Demografischer Wandel“ als Geschäftsstelle des Preises erreichten. Die Laudatoren – der Chefredakteur der Ostthüringer Zeitung, Jörg Riebartsch, der Vorsitzende der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V., Bruno Heller, und der Beauftragte für das Zusammenleben der Generationen, Michael Panse, gaben am Mittag die Preisträger bekannt:

Den 1. Platz, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 €, belegte das Planungsbüro Projektscheune Lönnecker & Diplomingenieure aus dem südthüringischen St. Kilian für das Projekt „Wohnen im Klassenzimmer“, das gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft „Gut Heim“ eG in einer ehemaligen Plattenbauschule im Heckenrosenweg 2 in Erfurt umgesetzt wurde. Dabei wurden 31 Klassenzimmer einer ehemaligen Plattenbauschule zu seniorengerechten Wohnungen umgebaut, die im Sinne

der DIN 18040 barrierefrei gestaltet sind. Externe Dienstleistungen und Betreuungsangebote, eine Begegnungsstätte sowie weitere gemeinschaftlich nutzbare Funktionen wurden in das Wohnkonzept implementiert. So wird Seniorinnen und Senioren ein selbständiges und selbst bestimmtes Wohnen möglich gemacht. Die Jury würdigte vor allem, dass mit dem Konzept der Beseitigung von Leerständen auf der einen Seite mit einer am örtlichen Bedarf orientierten, neu geschaffenen Wohnlösung auf der anderen Seite begegnet wird. Auch die Einbindung zahlreicher Ehrenamtlicher und dass eine große Breite an sozialen Themen abgedeckt wird, waren preiswürdig. Nicht zuletzt war ausschlaggebend, dass „Wohnen im Klassenzimmer“ auf enorme Resonanz stößt und durch seinen Modellcharakter, also die Übertragbarkeit auf eine Vielzahl von Kommunen, Wohnungsunternehmen und Anbietern von sozialen Dienstleistungen besticht.

Das Netzwerk „Leben und Altwerden im Saale-Orla-Kreis mit dem Konzept der Pflegebegleiterinnen“ der Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein gGmbH belegte beim Wettbewerb um den Thüringer Zukunftspreis 2014 den 2. Platz, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 7.500 €. Das SRH Wald-Klinikum Gera GmbH wird mit dem mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 € dotierten 3. Platz des Thüringer Zukunftspreises 2014 für das Projekt „Ein Expertennetzwerk für Thüringen – unsere Idee der Gesundheitsnetzwerker“ ausgezeichnet.

Der „Thüringer Zukunftspreis“ wurde erstmals 2012 ausgelobt und verliehen. Den 1. Preis erhielt das Bioenergiedorf Schlöben im Saale-Holzland-Kreis für sein demografieaffines Leitbild zur Entwicklung der Gemeinde. 2013 wurden mit dem „Thüringer Zukunftspreis – Sonderpreis Jugend“ Initiativen von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet, die sich mit Zukunftsfragen auseinandersetzen. Details zum „Thüringer Zukunftspreis“ und zu den bisherigen Preisträgern stehen unter www.serviceagentur-demografie.de.

Die Ingenieurkammer Thüringen gratuliert der Projektscheune Lönnecker & Diplomingenieure zum 1. Platz beim Zukunftspreis 2014.

Wohnen im Klassenzimmer

Projektscheune Lönnecker & Diplomingenieure

Projektbeschreibung

Das Vorhaben hat die beispielhafte Umsetzung einer außer Betrieb gegangenen Plattenbautypenschule zum Inhalt.

Es verweist auf die notwendige Entwicklung neuer, altersgerechter Wohnformen in innerstädtischen Quartieren. Der Beseitigung von Leerständen (hier einer Schule) auf der einen Seite wird mit einer am örtlichen Bedarf orientierten, neu geschaffenen Wohnlösung auf der anderen Seite begegnet.

In die im Stadtquartier neu konzipierte Wohnform werden externe Dienstleistungen und Betreuungsangebote implementiert. Diese ermöglichen ein selbstständiges und selbst bestimmtes Wohnen auch im dritten Lebensabschnitt und stellen eine echte Alternative zu Altenheimen und vollstationären Pflegeformen dar.

Das Vorhaben besitzt Modellcharakter und ist auf eine Vielzahl von Kommunen, Wohnungsunternehmen und Anbietern von sozialen Dienstleistungen übertragbar. Insgesamt entstanden unter Verwendung der vorhandenen Rohbaustruktur 31 Wohneinheiten sowie 18 Apartments, die im Sinne der DIN 18040 barrierefrei gestaltet sind.

Weiterhin wurden in das Gesamtkonzept eine Begegnungsstätte sowie weitere gemeinschaftlich nutzbare Funktionen integriert.



Darstellung des Wohngebäudes



Veranstaltung

Job-Speed-Dating im Thüringer Bauwesen

- in 10 Minuten zu potentiellen Arbeitnehmern, Praktikanten oder Studierenden für Projektarbeiten an der Bauhaus-Universität -

Achtung: Neuer Termin!

In Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar, der Fachhochschule Erfurt sowie der Architektenkammer organisiert die Ingenieurkammer Thüringen am **6. Mai 2015, 17:00 Uhr, ein Job-Speed-Dating für interessierte Architektur-, Ingenieur- und Planungsbüros** in Thüringen.

Aufgebaut wie das klassische Speed-Dating, soll das Job-Speed-Dating Unternehmen und potentiellen Studierenden sowie Absolventen und Absolventinnen die Möglichkeit bieten, **ungezwungen und positiv miteinander in Kontakt zu kommen.**

Innerhalb von 10 Minuten hat sowohl der/die Student(in) als auch der/die potenzielle Arbeitgeber(in) die Möglichkeit sich zu präsentieren und zu entscheiden, ob ein weiterführendes Vorstellungsgespräch gewünscht ist. Dadurch bekommen Unternehmer und Studierende sowie Absolventen die Möglichkeit ihre individuellen Stärken zu zeigen und durch einen authentischen ersten Eindruck zu punkten.

Ein Job-Speed-Dating bietet auch Ihrem Ingenieurbüro eine hervorragende Möglichkeit, sich im Kreise zukünftiger Bewerber positiv zu präsentieren und eventuelle Kan-

didaten für Praktika oder Festanstellungen sowie Traineeprogramme oder Projektarbeiten zu sondieren.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein! Sichern Sie sich bis zum **20. März 2015** einen Platz am Tisch und melden Sie sich zum ersten Job-Speed-Dating der Ingenieurkammer Thüringen in Weimar an. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern per E-Mail: c.illhardt@ikth.de sowie telefonisch unter 0361-2287334 zur Verfügung.

Caroline Illhardt
Öffentlichkeitsarbeit

Weiterbildung

Weiterbildungsangebot der Ingenieurkammer Thüringen

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Ehmer, Am Schloss 1 99439 Ettersburg
Tel.: 0 36 43 / 7 42 84 15
Fax 0 36 43 / 7 42 84 19, ehmer@bauhausakademie.de
www.bauhausakademie.de

Entgelte:

- 1 - Mitglieder der IKT, VBI-LV Thüringen (für Tagesseminare)
- 2 - Mitglieder der AKT und anderer Architekten – und Ingenieurkammern, des BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgänge)
- 3 - Angestellte von Mitgliedern der AKT,

IKT, LVS Thüringen, VBI-LV Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen, von HWK, Anwaltskammern
4 - Gäste

Zusatzqualifikationen

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (FB 19)

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 65 ThürBO „Brandschutznachweis“.
24. April 2015 bis 12. September 2015
Anmeldeschluss: 01.04.2015
154 Fortbildungsstunden – 14 Präsenztage – Prüfungsarbeit und mündliche Prüfung

Entgelt: 1900 / 2040 / 2250 / 2570 EUR
24./25. April 2015, 28./29./30. Mai 2015, 11./12./13./25./26./27. Juni 2015, 08./09./10. Juli 2015

Prüfungsarbeit: bis 24. August 2015 / Mündliche Prüfung: 11./12. September 2015
Abschluss: Zertifikat der AKT und IKT „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“

Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinatoren
Erwerb der arbeitsschutzfachlichen Kenntnisse nach Anhang B RAB 30
SGK-AS 36: 26. bis 29. Mai 2015
Anmeldeschluss: 06.05.2015
32 Fortbildungsstunden / Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 EUR

Seminare April 2015 - Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in EUR	Anmeldeschluss
14.04.2015	Energieeinsparverordnung 2014	09:00 – 16:30	E-140415 K	135 / 145 / 160 / 190	30.03.15
15.04.2015	VOB Teil A spezial. Ausgewählte Themen aus der vergaberechtlichen Praxis	09:00 – 16:30	150415 R	120 / 130 / 145 / 175	30.03.15
18.04.2015	Abstandsflächen und andere ausgewählte Fragen der ThürBO	09:00 – 16:30	180415 R	120 / 130 / 145 / 175	01.04.15
21.04.2015	Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer	09:00 – 16:30	210415 P	155 / 165 / 185 / 220	02.04.15
22.04.2015	Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige	09:00 – 16:30	220415 SV	155 / 165 / 185 / 220	07.04.15
28.04.2015	Bauvertragsrecht – Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure	09:00 – 16:30	A-280415 R	120 / 130 / 145 / 175	13.04.15

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de



Veranstaltung

dena-Roadshow

Am 28. Januar 2015 veranstaltete die dena in Zusammenarbeit mit der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) die sechste regionale Veranstaltung der Roadshow Energieeffiziente Straßenbeleuchtung in Thüringen.

Die dena führt diese Informationskampagne mit Partnern aus Unternehmen und Institutionen und in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden durch. Die Roadshow ist Bestandteil der Initiative Energieeffizienz der dena, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.

Referenten von Fachinstitutionen, aus Modellkommunen sowie von Herstellern, Beratungsunternehmen und Energieversorgern gaben einen strukturierten Überblick über die Thematik sowie aktuelle Informationen über wesentliche Aspekte der energieeffizienten Straßenbeleuchtung.

Es erfolgte eine Übersicht über aktuelle Beleuchtungstechnologien. Wirtschaftliche und juristische Aspekte, wie Finanzierung, Förderung und Vergabe wurden ebenso beleuchtet. Abschließend erfolgten Praxisberichte aus Thüringen zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung.

Anlass für die Roadshow sind erhebliche Einsparpotenziale bei den Strom- und Unterhaltungskosten durch die Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung. Über 50 Prozent der Kommunen in Deutschland schätzen den technischen Zustand der Straßenbeleuchtung als modernisierungsbedürftig ein. Der Bestand an ineffizienten Quecksilberdampflampen, die ab April 2015 in Europa nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen, ist in manchen Kommunen noch über 60 Prozent. Viele Kommunen wissen aber nicht, wie sie die notwendige Modernisierung finanzieren und umsetzen können.

Informationen zum Projekt finden Sie unter www.stromeffizienz.de/strassenbeleuchtung

Caroline Illhardt
in Anlehnung an eine Veröffentlichung der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)

Literaturinformation

Die Planerbüro-Kennzahlen

In der 3. vollständig überarbeiteten Auflage ist kürzlich das PeP-Weißbuch „Die Planerbüro-Kennzahlen“ erschienen. Es folgt eine neutrale Literaturinformation ohne empfehlenden Charakter.

Das Buch stellt den Nutzen des PeP-7-Kennzahlensystems für Planerbüros, das bei Pep-7 zertifizierter Software automatisch implementiert ist, auf mehreren Ebenen heraus:

- Das Planerbüro erhält ein branchengerechtes betriebswirtschaftliches Mess- und Steuerungssystem.
- Die sieben branchenbezogenen PeP-Kennzahlen ermöglichen ein jederzeitiges Benchmarking eigener Werte mit Durchschnittswerten. Ab 2015, dann noch genauer, durch eine programmgenerierte PeP-7 Kennzahlenerhebung.
- Großen Planerbüros mit Niederlassungen an mehreren Standorten bieten die PeP-7-

Kennzahlen darüber hinaus ohne Aufwand die Möglichkeit des Benchmarkings untereinander.

Wie die 7 PeP-Kennzahlen auch aus den Buchhaltungszahlen der Planerbüros ermittelt werden können und was aus diesen zur wirtschaftlichen Sicherung und Optimierung des eigenen Büros zu lesen ist, findet man in dem neuen Weißbuch. Das kurz und knapp gehaltene Büchlein kann auch für Planerbüros interessant sein, die bislang keine PeP-zertifizierte Software im Einsatz haben. Hier ist es der Inhaber selbst oder der Steuerberater, der anhand des Weißbuches bzw. des PeP-7-Standards diese Kennzahlen zur Lenkung und zum Vergleich des eigenen Planerbüros ermitteln kann.

C. Schramm, D. Goldammer und L. Diebach, 3. vollständig überarbeitete Auflage, PeP e.V. 2014, 40 Seiten mit Musterbüro-Klappafeln

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

März 2015

40. Geburtstag

Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing.
Guido Morgenthal
Dipl.-Ing. Ricco Kröger

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Poppel
Dipl.-Ing. (FH) Jens Fischer
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kübel
Dipl.-Ing. Monika Sann
Dipl.-Ing. (FH) Peter Scholz

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Dittmar
Dipl.-Ing. (FH) Kornelia Jaeger
Dipl.-Ing. Frank Krah

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Schröter
Dipl.-Ing. (FH) Ludwig Müller
Dipl.-Ing. (FH) Gerald König

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rainer Hocke

71. Geburtstag

Ing. Ingo Kurch

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. Klaus Model

77. Geburtstag

Dr.-Ing. Siegfried Matten

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Werner Schröder

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbige

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:
10.03.2015 und 10.04.2015.

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an
c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.